

# Jugendzentrum will die „neue Generation“ begeistern

Teilweise frisch renoviert, soll das JUZ Seeham bald wieder Treffpunkt für die Zwölf- bis 18-Jährigen sein. Corona hinterlässt auch in der Jugendarbeit Spuren, weil der persönliche Kontakt fehlt.

**Seeham.** Jugendliche haben es gerade nicht leicht. Davon können auch die beiden Betreuer des Jugendzentrums Seeham „All in“, Maria Erker und Peter Rettenegger, berichten.

„Wegen Corona fehlt oft der Kontakt zu den besten Freundinnen und Freunden, der Gruppe der Gleichaltrigen. Dazu kommen die sich ständig ändernden Regeln und die Verunsicherung und Überforderung durch die Meldungen in den Medien“, schildert JUZ-Leiterin Maria Erker. Die Jugend brauche aber klare Regeln und fixe Rituale.



JUZ-Leiterin Maria Erker und Peter Rettenegger kümmern sich um die Anliegen der Seehamer Jugendlichen.

BILD: FINK

## Online-Müdigkeit ist bei der Jugend zu spüren

Mit den Lockdowns sei das Jugendzentrum als fixer Treffpunkt verloren gegangen. Seit den Herbstferien sei wieder geschlossen. „Natürlich sind wir immer für die Jugendlichen da, halten telefonisch und über die sozialen Medien Kontakt, aber es ist schon eine Online-Müdigkeit zu spüren.“ Derzeit ist das Jugendzentrum zumindest für Beratungen im Einzelgespräch nach Terminvereinbarung geöffnet.

„Nicht nur die Jugendlichen haben Gesprächsbedarf, auch die Eltern. Eine Mutter hat berichtet, dass ihr Kind nicht nur den Online-Unterricht verweigert, sondern auch nicht in die Schule gehen will.“ Von einer „verlorenen Generation“ durch die Corona-Pandemie will Maria Erker aber nichts wissen: „Manche haben dadurch sogar sehr viel gelernt, sind selbstständiger geworden und meistern das großartig.“

Für Peter Rettenegger ist generell das Bedürfnis nach Einzel-

gesprächen bei Jugendlichen, unabhängig von der derzeitigen Situation, groß. „Die Jugendlichen genießen dieses Angebot. Wir können mit ihnen auf Augenhöhe reden. Sie nehmen von uns Ratschläge eher an als von den Eltern“, so Rettenegger. Neben der Schule und Problemen in der Familie ist auch die Lehrstellensuche immer wieder ein Thema.

Für das JUZ Seeham, das vor zwölf Jahren gegründet wurde, ist der Neuaufbau die nächste Herausforderung. „Viele Jugendli-

che sind einfach rausgewachsen. Wir können aber derzeit keine Werbung in den Schulen und bei Aktivitäten im Dorf machen. Wir haben deshalb eine Werbevideo auf Instagram und Facebook gestellt“, so Maria Erker.

## JUZ Seeham ist ein Teil des Dorflebens

Die Corona-Zeit wurde außerdem dazu genutzt, das JUZ im Schmiedbauerstadel im Zentrum von Seeham teilweise neu zu gestalten. Der Eingangsbereich und ein Aufenthaltsraum wurden renoviert und – soweit dies möglich war – auch mithilfe von Jugendlichen neu gestaltet. Die Sanitäreinrichtungen hat die Gemeinde komplett erneuert.

„Uns war immer wichtig, dass das Jugendzentrum im Dorf präsent ist. Wir haben bei Festen mitgewirkt, die Büchertelefonzelle ins Leben gerufen und vieles mehr. 2011 gab es für unsere Aktivitäten den Salzburger Jugendpreis“, berichtet Maria Erker. Beide Betreuer sind Seehamer, was den direkten Kontakt zu den Jugendlichen noch leichter macht.

Georg Fink



**Telefonsprechstunde  
am 4. März 2021**

**#Miteinander  
im Flachgau.**

Miteinander reden.  
Miteinander gestalten.



#miteinander

 mit LAbg. Josef Schöchl 18.00 - 19.00 Uhr unter 0662 8698-26	 mit LAbg. Simon Wallner 17.00 - 18.00 Uhr unter 0662/8698-24	 mit LAbg. Daniela Rosenegger 17.00 - 18.00 Uhr unter 0662 8698-25	 mit Bundesrätin Andrea Eder- Gitschthaler 16.00 - 17.00 Uhr unter 0662/8698-26
--	---	---	---

Eine Information des ÖVP Landtagsklubs

BEZAHLTE ANZEIGE